

Preisliste
 Tageszeitung, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Pränumerationspreis:
 in Loko:
 Ganzjährig . . . 20 Kr. — \$
 Halbjährig . . . 10 — "
 Vierteljährig . . . 5 — "
 Monatlich . . . 1 — " 70 "
 Mit Zustellung ins Haus monatlich 2 — "
 Einzelne Nummern 10 \$.
Mit Postverendung:
 im Inland:
 Ganzjährig . . . 14 Kr. — \$
 Halbjährig . . . 7 — "
 im Ausland:
 Ganzjährig . . . 18 Kr. — \$
 Halbjährig . . . 9 — "
 Vierteljährig . . . 4 — "
 Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Roth.
 Manuskripte werden nicht zurückgegeben; unfrankierte Briefe nicht angenommen.

Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Auftrags
 werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;
 ferner bei den Anzeigen-Expeditionen: in Budapest: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in Wien: A. Oepplik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukas' Nachf. (M. Augenthaler & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse, E. Braun; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.
Anzeigenspreis:
 Der Raum einer einpaltigen Baumzeile kostet beim einmaligen Einrücken 14 Heller, das zweite Mal je 12 Heller, das dritte Mal je 10 Heller.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrichs Erben, Buchhandlung; in Mühlabach bei Josef Hientz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeidner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Georg Serfözö, Kaufmann, Schindlergasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 59, woselbst die Abonnementsbeträge franco erbeten werden.

Nr. 87. Hermannstadt, Sonntag den 15. April 1906. 122. Jahrgang.

Der 6. Osterfeiertage wegen erscheint das nächste Blatt Mittwoch (18. April).

Ostern.

[Dr. R. T.] Bis diese Zeilen die Presse verlassen und in die Hände unserer auswärtigen Leser gelangen, ist der Osterfesttag schon längst überstanden, er ist wahrhaftig außerstanden von Millionen Menschen gehört und gesprochen worden und das Hochfest der christlichen Kirche wird wieder, wie alljährlich gefeiert. Vielleicht nicht mit der gläubigen Innigkeit, wie in früheren Zeiten, aber die Feier ist doch eine allgemeine. Wir haben hier und heute nicht zu untersuchen, wie der Glaube an die Auferstehung Jesu entstanden ist und warum er in jener fernen Zeit entstehen mußte, auch nicht, weshalb im Laufe der Zeit dieser Glaube zuerst angezweifelt und dann von Vielen negiert wurde. Doch so viel steht fest: wer die Unsterblichkeit der Seele annimmt, wird den Glauben an die Auferstehung Jesu kaum abweisen können; wer aber wie der neuere deutsche Materialismus meint, sogar den naturwissenschaftlichen Beweis dafür antreten zu können, daß das geistige Leben des Menschen nichts anderes sei, als eine Funktion seiner körperlichen Organe, mit deren Zerstörung selbstverständlich auch die „Seele“ und ihre Tätigkeit verschwinden müsse, wird jenem Glauben nicht anhängen können. Nach unserer Kenntnis des heutigen Standes der Forschung wird sich kaum verkennen lassen, daß ein philosophischer Beweis ebenso wenig für, als gegen die Unsterblichkeit geführt werden kann, daß aber auch die materialistische, die naturwissenschaftliche Bestreitung der Unsterblichkeit keine wissenschaftlich zwingende ist.

Und trotzdem hat der Ostersonntag und seine Feier auch heute eine hohe Bedeutung, vielleicht noch mehr als je, denn er ruft jedem Einzelnen zu: Auch du mußt auferstehen, du selbst, und wie nach der kirchlichen Lehre Jesus den Tod niederrang, mußt auch du niederrängen, was deinem geistigen und leiblichen Wohle entgegensteht, und auf dem gefestigten Boden weiter arbeiten, den die Vorfahren auch uns, den Nachfahren, geschaftert und als reiches Erbe hinterlassen haben. Was alles das ist, wollen wir versuchen, in Kürze hier anzuführen: Wir sollen auferstehen aus dem geistigen Schlaf, der vielfach uns noch umfängt hält. Wir lernen heute nicht genug, wenigstens nicht mehr, als Andere. Wir überflügeln kaum jemand mehr im Lande. Und das war früher anders. Das begründete in alten Zeiten unsere Ueberlegenheit. Man will aber jetzt nicht mehr lernen, sondern nur erwerben, als ob reicher Erwerb möglich sei, ohne etwas gelernt zu haben. Und es ist doch nicht zu leugnen, daß unter gleichen Verhältnissen derjenige am leichtesten und sichersten erwerbsfähig wird und bleibt, der am meisten gelernt und das größte Wissen sich erworben hat, sowohl an Schul- als auch an Berufsbildung. Da heißt es denn auferstehen vom geistigen Schlaf und nachzuholen, was in den letzten Jahren verjährt worden ist, niederkämpfen, was dem geistigen Fortschritt entgegensteht, niederrängen den bösen Gedanken, der nach nichts Höherem strebt, als mit der Waffe mitzuschwimmen. Aber es heißt auch, sich zu fragen, ob es fernhin angeht, in allen öffentlichen Fragen und Angelegenheiten immer zu warten, ob irgend eine Parole von den leitenden Personen

ausgegeben wird und sich dieser blindlings anzuschließen, auch wenn sie mit der eigenen Ueberzeugung vielleicht nicht übereinstimmt und deshalb auch abgeändert werden könnte, wenn statt des fortgesetzten geistigen Schlafes auch berechtigte Gegenstände vorgebracht würden. Wer nur als „Heerdenvieh“ sich brauchen läßt und nicht geistig sich regt und denkt, darf sich dann auch nicht beklagen, wozu er benützt wird. Er hat es nicht anders und besser gewollt. Wer immer nur „ja“ sagt und dann hinterher jammert und klagt, „man“ habe gemacht und getan, wie es ihm nicht gefällt, ist geradezu verächtlich, denn es lag doch in seiner Macht, dem „man“ seinen Willen kund zu tun. Daß er es nicht getan, ist eben eine Folge des geistigen Schlafes, aus dem aufzuerstehen das Osterfest dringend mahnt.

Wir sollen auferstehen auch aus dem nationalen Schlaf. Es ist heute wohl manches besser, als in den letzten Jahrzehnten. Aber doch schlafen wir auch in dieser Hinsicht noch immer. Und doch ist nächst Gott das eigene Volk das Höchste. Wer nicht einem Volk angehört und als Glied desselben sich fühlt, ist tief bedauerndwert. Er hat nichts, das ihm Halt und Hort ist; wie ein schwankendes Rohr muß er sich bewegen nach dem Winde, aus welcher Richtung immer er weht. Im eigenen Volke liegen die starken Wurzeln der Kraft jedes Einzelnen. Was wäre aus unserem Volke im Laufe der Jahrhunderte geworden, wenn seine Glieder nicht treu zu ihm gehalten hätten in allem Sturm und Drang. Und des Sturmes und Dranges ist genug, vielleicht übergenug gewesen. Von den hundertundmehrjährigen Zeiten der Türkennot bis herein in unsere Tage haben wir stets in Kampfesstellung stehen müssen, des Lebens nie froh werden können, und wer weiß, ob unsere Enkel zu frohen Tagen kommen werden. Darum ist es jedes Volksgenossen Pflicht, treu zu ihm zu stehen, damit er nicht mit dessen Niedergang auch der hohen und reichen Gaben und Gnaden verlustig geht, wie sie ihm nur innerhalb des eigenen Volkes zuteil werden. Die erhebende Geschichte vieler Jahrhunderte, die hohen Auszeichnungen aller Regenten des Landes, die Werke unserer Vorfahren, die einzige deutsche Sprache und die aus und mit derselben stehenden Kulturmomente — dieses alles lebt und stirbt mit dem Volke und darum muß es jedes Einzelnen Aufgabe sein, auf dem Posten, in der Stellung, die er nun einmal inne hat, mitzuringen und mitzukämpfen zu helfen, daß nichts davon verloren geht. Und was für ein hohes Beispiel gibt uns der im Vaterlande leitende Stamm der Magyaren in dieser Beziehung! Auf Gottes weiser Erde gibt es keine Menschen, der sein Volk inniger und höher liebt, als der Magyare. Er geht in dieser Liebe so weit, daß er jeden Volksgenossen für tot erklärt, der vom Volke abfällt. Er begreift es gar nicht, wie man von ihm abfallen kann. Von Vater und Mutter abfallen, ist ihm nicht so verächtlich, als Abfall von der Nation. Und diese Tugend schätzt der richtige Magyare auch an anderen Völkern ungewöhnlich hoch. Als in dem 1848/49-er Bürgerkriege St. L. Roth am 11. Mai 1849 auf dem Fesek bei Klausenburg standrechtlich erschossen wurde, rief der das Kommando befehlende Hauptmann seiner Mannschaft die Worte zu: „Soldaten, lernet von diesem Manne, wie man für sein Volk stirbt.“ Darum heißt es: wir müssen auferstehen vom nationalen Schlaf! Wir müssen fühlen, welches Stammes wir sind und nicht für eilen Glanz und Glitterchein die echte Perle unseres Wertes hinwerfen. Wir

müssen unsere Sprache hegen und pflegen, überall sie gebrauchen, wir müssen unsere vom Gesetz uns gegebenen Rechte sähe und immerdar verteidigen, sofern sie von wem immer angegriffen werden sollten, und dürfen nie vergessen, daß wir einem der größten Kulturvölker der Erde angehören, dessen Sprache eine Weltsprache ist. Aber auch die Sittlichkeit, Ehrenhaftigkeit, Lauterkeit des Wandels muß diesem Kulturvolk angemessen sein und bleiben, wie auch die Erzeugnisse des Gewerksmannes nicht milderer Güte sein dürfen, sondern solid und preiswürdig.

Wir sollen auch auferstehen von der so weitverbreiteten Krankheit der Selbstsucht. Damit ist nicht gemeint die Selbstliebe. Denn alle Liebe beginnt beim eigenen Ich. Aber diese Liebe darf nicht ausarten und niemanden verleiten, alles nur sich, seiner Anverwandtschaft oder Freundschaft und sonst niemand anderem zu gönnen. Wer jedes Geschäft nur selber machen will, wer alle freien Elemente oder Ehrenstellen nur selber einnehmen will und, weil er dieses doch nicht kann, nur seinen Verwandten und Bettern, vielleicht auch einigen guten Freunden zugewenden bestrebt ist, alle anderen aber auszuschließen versucht und wirklich ausschließt, ist der Krankheit der Selbstsucht verfallen. Vielgestaltig wie das Leben heute ist, hat es denn auch unter uns, so will es scheinen, merkwürdige Blüten in dieser Beziehung gezeitigt. Die Vetterlichkeit herrscht vor. Von den vielen Berufenen werden gar wenige erwählt. Und gewiß nicht zum Wohle des Ganzen. Je mehr Personen zu dem öffentlichen Dienst herangezogen werden, um so besser für das Gemeinwohl. Denn durch die größere Heranziehung aus den verschiedensten Ständen wächst die Sache, die vertreten werden soll, nur tiefer und fester in die Massen hinein, gewinnt dadurch mehr Förderung und macht sie der Allgemeinheit lieb und wert. Sie schlägt Wurzeln nach allen Seiten hin. Aber wie häufig muß es heute erlebt werden, daß ganze Körperschaften, Ausschüsse, Kommissionen u. s. w. nicht beschlußfähig werden, wenn sie einberufen worden sind, und das alles nur deshalb, weil die Auserwählten schalten und walten, auf die Berufenen aber in vielen Fällen gar nicht Rücksicht genommen worden war, folglich auch die Sache, um die es sich handelte, weil sie nicht in der Masse Wurzel geschlagen hatte, zu Schaden kam, zum mindesten dadurch leiden mußte. Aber noch größer wird der Schaden, wenn die Selbstsucht so weit geht, daß Einzelne überall dabei sein wollen und als unverdiente Kränkung es ansehen, wenn sie nicht überall hinkommen, wohin sie hinkommen wollen, und wenn sie hingekommen sind, dann regelmäßig fehlen, d. h. nicht dabei sind, gerade wenn man sie braucht. Von dieser Krankheit muß jeder auferstehen, der es mit dem Gemeinwohl gut meint. Aber ebenso ist es Pflicht auch jedes Bürgers, dahin zu wirken, daß es zu dieser Auferstehung kommt.

Wenn wir so Ostern feiern, wie wir es anzudeuten versucht haben, dann ist es in Wahrheit ein Hochfest gewesen, ein Auferstehungsfest im besten Sinne des Wortes.

Programm für die nächsten Reichstagswahlen auf dem ehemaligen Königsboden. Vor mehr als 30 Jahren brachte das „Siebenbürger-deutsche Wochenblatt“ einige Richtlinien, nach denen die Reichstagswahlen zu erfolgen hätten. Zu neu und frommen teilen wir dieselben mit, nebst einigen Zusätzen: 1. Wählt keinen Renegaten. 2. Wählt keinen Aufschneider. 3. Wählt keinen Schimpfhanz.

Fenilleton.

Aus der Gesellschaft.
 Roman von Emmy Hoff.
 (36. Fortsetzung.)

Wer hatte Reibnig doch mit einem „Gefühl zweiter Garnitur“ geneckt? Ah, richtig, an jenem Konzert- und Ballabend war es die rosige, blonde Estella Wiesenburg, die er als gute Partie, weil ohne Schwiegermama, bezeichnet hatte. Es dünkte ihm eine Ewigkeit, daß er ihr nicht irgendwo begegnet war, sie schien ganz von der Bildfläche der gesellschaftlichen Vergnügungen verschwunden. Nun beschloß er, zu ihr hinauszufahren und einen schon längst fälligen Besuch zu machen. Nicht als ob er geradezu einen zweiten Heiratsantrag stellen wollte, dazu war er Estellas nicht sicher genug, aber den Weg, der zum Traualtare führte, hätte er sich doch gern geebnet und damit begonnen, ihr Blumen auf diesen Weg zu streuen.
 Er fand Estella nicht allein, ein älterer Herr und eine junge Dame von sehr pitantem Aussehen waren bei ihr. Estella stellte beide unbekannt vor: „Herr v. Reibnig, — meine Schwägerin, Ottos Gattin, — mein zukünftiger Schwiegervater, Herr Wilhelm Düsterhoff.“
 Der Herr war ein diplomatisch, um Verwunderung zu zeigen, und dennoch waren dies zwei Neuigkeiten, die ihn sehr alterierten. Otto verheiratet, dieser kindliche Mensch, den man nie für vollkommen zurechnungsfähig gehalten, der Gatte eines so reizenden Weibes! Und Estella verlobt! — Der Name Düsterhoff war ihm unbekannt, sein Verkehr im Hause hatte sich stets auf kurze formelle Morgenbesuche beschränkt; da war wohl zuweilen eines Herrn Kandidaten Erwähnung getan, aber die Sorte rangierte er zur höheren Dienerschaft. Als Estella deshalb sagte: „Sie kennen meinen Verlobten wohl, unser früherer Kandidat Düsterhoff.“ da brach die Verstellungskunst der Diplomatie

kläglich zusammen, und das spöttisch erstaunte Gesicht kam zum Vorschein. Aber Zeit zur mündlichen Aeußerung über seine Verwunderung blieb ihm nicht, denn Erna fuhr fort, als läge ihr daran, durch diese Mittelsperson ihre Nachrichten in die Welt hinauszutragen: „Mein Verlobter wird im Studium umhantelt; nicht die toten Sprachen fordern ihn mehr heraus, sondern die verstimmen Töne der Seele. Wilhelm wird Arzt, und zwar speziell Irrenarzt werden. Wir wollen eine Privatheilanstalt gründen, und in dem Berufe, Kranke zu heilen, unser Glück, unsern Frieden finden.“

Und Estella hatte sich nicht in der Leistungsfähigkeit des Salon-schmetterlings getäuscht — die ebenso pitante wie überraschende Neuigkeit, daß das reiche Fräulein Wiesenburg den Hauslehrer ihres Bruders heiratete, um eine Irrenanstalt zu gründen, flog wie ein Lauffeuer durch alle beteiligten Kreise. Bald aber fand man auch den Schlüssel dieses Rätsels: der Bruder des reichen Fräulein Wiesenburg war selbst irrsinnig und die ganze Familie schien überhaupt nicht recht geheimer zu sein.

Auf die Idee einer zu gründenden Heilanstalt für Geisteskranke war Wilhelm Düsterhoff durch seine Erlebnisse in England gekommen und durch die Bekanntschaft mit Dr. Campbell.
 Als der alte James mit dem Anruf: „Ich heiße Wilhelm Düsterhoff!“ zu seines Arztes Füßen stürzte, entgegnete dieser: „Ich dachte es mir,“ und zeigte ihm die Wistitenkarte des jungen Mannes. „Die Ähnlichkeit mit Ihrem Sohne ist zu auffallend; genau so sah Sie selbst aus, als Sie zuerst in mein Zimmer traten.“
 „Meines Sohnes? Sie glauben, es ist mein Sohn?“ rief James.
 „Auch mir sagte ein Etwas, daß wir in engem Zusammenhang ständen — aber wo ist er, daß ich ihn an mein Herz drücke?“
 Wilhelm hatte eilig den Korridor verlassen, die tolle Erregung des alten Wärters berührte ihn unheimlich — bereits auf dem Hofe hörte er seinen Namen rufen; es war Dr. Campbell, der ihn zurückwinkte.
 „Entschuldigen Sie, Herr Düsterhoff,“ redete er ihn an, „ich habe, ehe Sie fortgehen, noch ein paar Fragen an Sie zu richten — wollen Sie mir noch einen Augenblick schenken?“

Da Wilhelm höflich willfahrte, traten sie zusammen in das Barterzimmer des Arztes ein. James, dessen schreckliche Erregung sich etwas vermindert zu haben schien, war auch zugegen.
 „Leben Ihre Eltern noch?“ frug Dr. Campbell geradezu.
 „Ich habe dieselben nie getannt, doch vermute ich, daß mein Vater noch lebt.“
 „Wollen Sie sich nicht deutlicher erklären?“
 Und Wilhelm erzählte die Geschichte seiner harten Jugend und die erst vor kurzem erfolgte Zustellung der Papiere, sowie die Schritte, die er zur Entdeckung seines Vaters vergeblich getan.

„Und sind Sie stark genug, die Freude zu ertragen, wenn Ihnen plötzlich Ihr Vater wiedergegeben würde?“
 Ein Gefühl, entzückend und schreckhaft zugleich, durchzitterte den jungen Mann. „Hier — — irrsinnig?“ das war alles, was er hervorbringen konnte.
 „Nein, nicht irrsinnig in dem Sinne wie Sie es meinen. — Ihr Vater hatte infolge eines schrecklichen Erlebnisses sowohl, wie vorangegangenen angreifenden Lebensgenusses sein Gedächtnis verloren, das er seine Vergangenheit, seine Familie, ja seinen eigenen Namen vergaß. Und heute hörte er ihn wieder, zum ersten Mal nach mehr als zwanzig Jahren. Ihre Erscheinung, die ihm so sehr gleicht, tat das Uebrige.“ — er wies auf James, der mit ausgebreiteten Armen auf ihn zuschritt, — „unser alter James ist in der Tat Ihr Vater, Herr Düsterhoff.“

Sie lagen einander am Herzen und schlochten beide, trotzdem war Wilhelm wie betäubt. Sein Vater, der hochgebildete Mann aus einer Patrizierfamilie, hier Wärtter einer englischen Irrenanstalt — die lebhafteste Phantasie vermag nicht Tatsachen zu erfinden, wie das Leben sie täglich offenbart — ihm graute vor der Erkenntnis, wie niedrig der Menschen Wissen und Können ist — ein Atom, verschoben im Nervensystem, ein unsichtbares kleines Buntchen, im Hirn erkrankt, und Rang, Reichtum, Name zerfällt in Nichts! — — — (Fortsetzung folgt.)

4. Wählt keinen, der sein Volk der Verachtung preisgibt. — Wir möchten hierzu noch die folgenden Punkte geben: 5. Wählt kein Kind. 6. Wählt keine Manteldreher. 7. Wählt keinen Stellenjäger. 8. Wählt keinen, der auf Kosten des Volkes gut leben will. 9. Wählt keinen Restbeudler.

Der Zusammenbruch der liberalen Partei in Ungarn.

Ein mächtiger Bau, der auch in dem Verfall, in den er seit dem Vorjahre geraten war, noch immer wirkungsvoll an die entschundene Pracht und Größe mahnte, bricht soeben krachend in sich selbst zusammen. Die liberale Partei Ungarns, die durch 38 Jahre, oder wenn man die Zeit der alten Deapartei nicht mit einrechnen will, durch 30 Jahre die herrschende, ja die allmächtige Regierungspartei gewesen ist, tritt als Partei vom politischen Schauplatz ab. Es ist ein Ende mit Schrecken und ein klägliches Ende nach sozialer Macht und Glück. Vom Herrscher aufgegeben, von den Wählerkreisen verlassen, von ihren eigenen Mitgliedern verleugnet, flieht diese Partei, welche nur als Mehrheit zu bestehen vermochte und in der Minderheit nicht Opposition zu sein vermag, rasch und ins alte Eisen.

Noch zu Beginn des Vorjahres stand die Partei, durch den Wiederantritt Apponyis und seiner Leute von der ehemaligen Nationalpartei eher gestärkt, unter Stephan Tiszas Führung siegestreudig da und rief durch die von ihrem Führer beantragte Auflösung des Reichstages selbstbewußt die „Nation“ auf, Richterin zu sein zwischen ihr und den Parteien der Obstruktion. Die grimmige Enttäuschung, die bei den Wahlen erfolgte, ist bekannt. In die Minderheit geraten, bot die liberale Partei nur mehr das Bild des Zerfalls und der zunehmenden Ratlosigkeit. Hervorragende Mitglieder, ganze Gruppen ließen ihre alte Fahne im Stich, einige traten bei andern Parteien ein, eine größere Anzahl ehemaliger Liberaler aber bildete als Dissidentengruppe unter Andrássy einen wesentlichen Teil der Koalition und ist jetzt mit dieser ans Ruder gelangt. Stefan Tisza, der durch die Kraft seines Kampfes und seiner Reden die Liberalen zu dem bekannten parlamentarischen Staatsstreich gegen die Handordnung veranlaßt und dadurch die Niederlage herbeigeführt hat, sieht nun als General ohne Armee da. Die Partei, über was sich noch so nennt, will nicht mit ihm in die Opposition gehen.

Sie will nicht? Sie kann nicht, wäre richtiger gesagt. Denn sie besteht zum Großteile aus Leuten, welche nur zu ihr schwuren, weil sie eben die Regierungspartei war und welche ohne die Günst und Gaben von oben nicht bestehen können, nicht Politik treiben wollen. An der liberalen Partei rächt sich das System der politischen Korruption, das in Ungarn, trotz der Spitzelchen „Reinheit“ politisch noch immer aufrecht steht. Eine Regierungspartei, die auf Grundjahren aufgebaut ist, wird, wenn sie die Mehrheit verliert, naturgemäß Opposition. Sie hat eben unter allen Umständen etwas zu sagen, etwas zu vertreten. Die ungarische Regierungspartei vom vorigen Jahre vermag nicht Opposition zu werden. Offenbar war der Mehrheit ihrer Mitglieder niemals allzuernst mit der Verfechtung der 67-er Basis und der „Gemeinsamkeiten“. Die Hauptsache war für sie — an der Krippe zu sein. Nun ist die Krippe fort und ihr ziehen liberale Politiker nach. Die Fahne und der Führer, der sie noch vor vierzehn Monaten zukunftsicher geführt hatte, sind verlassen.

Das so etwas in Ungarn, dem Lande, das sich in bezug auf Verfassungsleben so gerne als „England des Kontinents“ feiern läßt, vorkommen muß! In England wechseln die Parteien in der Regierung ab, und es ist selbstverständlich, daß die gestürzte Regierungspartei für so lange Opposition wird, bis sich das Blatt wieder wendet. In Ungarn aber geht die Partei, die durch elf Jahre Jahrzehnte am Ruder war, sobald sie in die Minderheit geraten ist, jämmerlich in Franzen.

Das kommt eben daher, daß Ungarn nur im Verhältnisse zum Herrscherhause ein Verfassungsstaat ist. An der Rechtskontinuität halten die magyarischen Politiker seit Jahrhunderten mit unachgiebiger Zähigkeit fest. Kaiser Josef II., der sich nicht mit der Stephanskronen Krone lieb, feiert in der Reihe der ungarischen Regenten, und im Jahre 1873 und dann wieder 1898, als Oesterreich das 25-jährige und fünfzigjährige Herrscherjubiläum des Kaisers feierte, gab in Ungarn keine staatliche Feier; denn die Krönung Franz Josefs zum König von Ungarn hat erst neun Jahre nach seinem Regierungsantritt als Kaiser von Oesterreich stattgefunden. Auch in den letzten Jahren, bei der Berufung des Ministeriums Khuen-Hedervary und gegenüber dem Kabinett Fejérvary hat sich der Verfassungstrog des Magyarentums bewährt. Aber ansonsten ist Ungarn kein Verfassungsstaat, sondern der Tummelplatz einer Anzahl von Usurpatoren, deren Größe und Mächtigkeit, die Regierungspartei, sich von Zeit zu Zeit durch Zuwachs oder Abfall, siehe den Zutritt Koloman Tiszas und seiner „Tiger“-Partei zur alten Deapartei, das Auscheiden, den Wiederantritt und das abermalige Auscheiden Apponyis und dergleichen, etwas veränderte. Die Regierungspartei, wie sie bis zu den letzten Neuwahlen bestand, war auch gar nicht die Vertreterin des politischen Willens der Bevölkerungsmehrheit, ja nicht einmal der Mehrheit des Magyarentums. Es ist ja bekannt, daß die fernmagyarischen Bezirke Abgeordnete der Unabhängigkeitspartei wählten und daß die Regierungskräfte vor allem auf die Wahlbezirke der „Nationalitäten“ angewiesen waren. Wie die Wahlen in Ungarn gemacht wurden bis zu der Zeit, wo Banffy von der Obstruktion, die seitdem im ungarischen Abgeordnetenhaus heimisch geworden ist, hinweggesetzt wurde, ist ja bekannt. Dann kam Szall mit seinen „reinen Wahlen“, aber es war zu spät. Die erstarrte Opposition und der unter Mitwirkung der Regierungspartei erstarrte „Unabhängigkeits“-Drang des Magyarentums warf auch ihn aus dem Sattel, der Fall Szapary-Bap unter Khuen-Hedervary zeigte, daß die Korruption keineswegs aufgehoben sei, und unter einem Tisza ging die liberale Partei, die ein anderer Tisza durch die Vereinigung seiner Anhänger mit der alten Deapartei geschaffen hatte, so zugrunde, wie wir es oben gekennzeichnet haben.

Die liberale Partei, aufgebaut auf einem System der Wahlbeeinflussung und der Verquickung der politischen Macht mit wirtschaftlicher Ausbeutung der Allgemeinheit zugunsten der Parteiangehörigen, war natürlich nicht imstande, dem nationalmagyarischen Uebersturz die Spitze zu bieten. Die Politik der „1867-er Basis“ war nichts als ein stetes Zurückweichen vor den Ansprüchen der auf dem Boden der Jahre 1848 und 1849 stehenden Unabhängigkeitspartei und der dieser innerlich nahe stehenden Nationalpartei und Volkspartei. Alle zehn Jahre, bei der Erneuerung des Ausgleichs zwischen Oesterreich und Ungarn zeigte es sich aufs neue, daß die ungarische Regierungspartei nur von dem allmächtigen Aufgeben der Deakischen Ideen zugunsten der Ideen Kossuths lebe. Die Hingelichte, der Mummel bei Ludwig Kossuths Tode, die Verherrlichung Rakoczys und seiner Geistesverwandten, die Ständele gegen das Spiel des „Gott erhalte“ — all das zeigte klar, daß ein grundsätzlicher Unterschied zwischen der Regierungspartei und der Opposition nicht bestehe. Tiszas Militärprogramm lagte nicht viel weniger, als das der Koalition. Die Regierungspartei vertrat keine Grundidee, sondern sie wollte an der Macht bleiben. Das ging zuletzt nicht einmal durch einen Gewaltstreich, wie ihn Stefan Tisza versuchte.

Wie viel der Mangel jedes ernstlichen Widerstandes gegen die magyarischen Ansprüche in Wien zu dem heute vorliegenden Ergebnisse beigetragen hat, gehört auf ein anderes Blatt. Die liberale Partei aber hatte niemals den Willen, Widerstand zu leisten; sie konnte das nicht, wenn sie magyarisch heißen wollte.

Der Zusammenbruch mußte kommen; und nun ist er gekommen, so vollständig und so vernichtend, wie er nur über eine politische Partei hereinbrechen kann. Was jetzt in Ungarn kommen wird, da die große Partei verwindet, die durch Jahrzehnte die Stütze der ungarischen und der Reichspolitik gewesen ist — wer könnte das sagen? Aber die, denen diese Partei nun fehlen wird, und die, welche dieser Partei bisher angehört und in ihr Schutz und Rückhalt fanden, dürfen sich nicht beklagen; sie sind alle mit Schuld an diesem beispiellosen politischen Krach. („Wiener Deutsches Tagblatt.“)

Politische Uebersicht.

Ungarn. Am 12. d. M. haben Ministerpräsident Weterles, Handelsminister Kossuth und Justizminister Kolonyi von ihren Aemtern offiziell Besitz ergriffen, indem sie die üblichen Begrüßungen entgegennahmen und Antrittsreden hielten, von welchen jene der beiden letztgenannten Excellenzen durch die scharfe Betonung ihrer 1848-er Prinzipien ausfielen.

Die Wahlbewegung nimmt bereits die Aufmerksamkeit der Politiker voll in Anspruch. Aus der Provinz langen massenhafte Berichte über Kandidaturen in den einzelnen Bezirken ein, und auch in der Hauptstadt sind die Wahlmacher schon in fieberhafter Tätigkeit, denn für die Agitation steht ihnen nur kurze Zeit zur Verfügung. Die Koalitionsleiter haben die Parole ausgegeben, daß in erster Linie die früheren oppositionellen Abgeordneten zu berücksichtigen seien. Für neue Männer werden daher zumeist die Bezirke der bisherigen liberalen Partei als Operationstermin zur Verfügung stehen.

Die ungarländische sozialdemokratische Partei hat — wie bereits telegraphisch kurz gemeldet — mit der Verteilung von einer Million Flugblättern ihre Wahlagitation eingeleitet. Das Flugblatt, welches in ungarischer, deutscher, serbischer, romanischer und slowakischer Sprache erschienen ist, wendet sich an das „ungarische Volk“ und legt auseinander, daß der nationale Kampf siegreich deshalb nicht durchgeführt werden konnte, weil es als Erlaß Rechte forderte. Das Flugblatt führt ferner aus, daß die Arbeiterschaft mit den Enunziationen des Ministerpräsidenten nicht zufrieden ist, weil die angekündigte Wahlreform, wie es scheint, weder das allgemeine, noch das geheime, noch aber das gleiche Wahlrecht bringen werde. Schließlich fordert es die Arbeiter auf, gegen jene Reichstagskandidaten, die nicht das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht fordern, mit allen Mitteln zu kämpfen.

Aus Marosvásárhely wird gemeldet: In der am 12. d. M. unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Georg Bernady stattgehabten Generalversammlung wurde das auf die Einberufung des Reichstages bezügliche königliche Handschreiben zur Kenntnis genommen und beschlossen, die neue Regierung mit Vertrauen zu begrüßen.

Aus Klausenburg wird gemeldet: In der am 12. d. stattgehabten Kongregation wurde den Komitatsbeamten für ihre patriotische, aufopfernde Haltung während der kritischen Zeit protokollarisch der Dank des Munizipiums ausgesprochen. Der Regierung wurde auf telegraphischem Wege Vertrauen votiert. In der städtischen Generalversammlung wurden dieselben Resolutionen gefaßt.

Oesterreich. Abgeordneter Dr. Chiari, Vorstandsmitglied der deutschen Volkspartei, veröffentlicht in der „Deutsch-nationalen Korrespondenz“ seine Ansicht über die durch die Ernennung Weterles geschaffene Situation:

„Aus den getriggen Erklärungen Weterles sei es ersichtlich, daß, wenn auch Weterle auf der 1867-er Basis stehe, das neue ungarische Ministerium mit dem Programm der Unabhängigkeitspartei in das der Regierung hineingegangen sei. Das österreichische Parlament wird sich daher klar werden müssen, welche Stellung es einnehmen müsse. Es sei vorausichtlich, daß Ungarn auf die vollständige Trennung von Oesterreich hinarbeite. Das österreichische Parlament wird daher die Uebergangszeit ausnützen müssen, um eine vollständige Klarstellung aller Verhältnisse in der Stellung beider Staaten hervorzurufen. Vor Allem wird eine Klärung der aus der pragmatischen Sanktion entstammenden Rechte und Pflichten der Krone gegenüber Oesterreich und Ungarn durch einen vollkommenen identischen Text vorgenommen werden müssen. Dann werden sich auch die noch verbleibenden gemeinsamen Angelegenheiten leichter lösen lassen. Es wird dann auch nicht vorkommen können, daß die Krone mit einem Staate der Monarchie, ohne den andern zu befragen, Umwagungen trifft. Es läßt sich gewiß nicht leugnen, daß das gemeinsame Wirtschaftsgebiet für beide Teile vom Vorteile sei. Allein man müsse sich endlich einmal mit dem Glauben befunden, daß Oesterreich kein besonderes Interesse an der Erhaltung des gemeinsamen Zollgebietes habe. Auf keinen Fall wird Oesterreich einseitig für die Gemeinsamkeit Opfer bringen. Sollte Ungarn die österreichische Industrie vom ungarischen Markte ausschließen, so müßte Oesterreich in gleicher Weise gegenüber Ungarn vorgehen.“

Rußland. Auf dem Jaroslauer Bahnhof wurde ein junger Mann in dem Augenblick verhaftet, als er aus einem Eisenbahnwagen springen wollte. Er erklärte, der Sohn eines Moskauer Arztes zu sein und sich an dem Ueberfall auf die Moskauer Kreditgenossenschaft auf Gegenseitigkeit beteiligt zu haben.

Serbien. Sobald bekannt wurde, daß die Regierung geneigt ist, einen Teil der Bestellungen in Oesterreich-Ungarn zu befragen, begann in der Presse eine starke Agitation dagegen. Die Mütter bezeichnen jeden Versuch der Regierung, mit den Stodawerken in Verbindung zu treten, als Verrat des serbischen Volkes.

Stimmen aus dem Publikum.

Zantfagung.

Herr Professor Müller hat von dem Erträgnis der Uraniavorstellungen der hiesigen Volksbibliothek den Betrag von 25 Kronen gewidmet, wofür gekieumend gedankt wird.

Komitee der Volksbibliothek des Gewerbevereines.

Vokalnachrichten.

Schweinefente erlösen. Nachdem die Schweinefente auf dem Gebiete der Stadt Hermannstadt erlösen ist, ist die Abhaltung der Schweinefente wieder gestattet.

Lieferung von Rind- und Kalbfleisch, dann von Schweinefleisch, Fett- und Selchwaren, dann von Schweißleder, Leder- und Kalfschwarz. In der Verwaltungskanzlei der hierortigen k. u. g. Staatsheilkundanstalt für Geisteskranke wird Mittwoch den 18. d. um 10 Uhr vormittags wegen Sicherstellung der Lieferung der obengenannten Verpflegungsartikel für das laufende Jahr, eventuell bis Ende 1908 auf Grund einzureichender geschlossener schriftlicher Offerte eine Konkurrenzverhandlung abgehalten werden. Die diesbezügliche ausführliche Rundmachung der Anstaltsdirektion ist im Anzeigenteile der heutigen Nummer enthalten.

Illustriertes Unterhaltungsblatt. Die der heutigen Ausgabe zuliegende Nummer 15 unseres illustrierten Unterhaltungsblattes hat folgenden Inhalt: „Regina bella.“ Roman von Heinrich Köhler. (Fortsetzung.) — „Ostern.“ Gedicht von Adelheid Stier. — „Eine Kaiserhoch.“ Historische Skizze von Rudolf Baron Gottesheim. — „Die zweite Mutter.“ Eine Osterreichische von Ellen Elisabeth Lauten-

schläger. — Erdmischungen für Zimmerpflanzen. Von Karl Ortlepp. — Fürs Haus. — Unsere Wilder. — Allerlei. — Gemeinnütziges u. s. w. 2 Illustrationen: O. Nern. — Professor Jean Louis Cabanis-Friedrichshagen. (Mit Text.) — Villa Falconieri in Frascati bei Rom. — Der von Zypressen umkränzte See im Garten der Villa Falconieri. — Ostermorgen, von Hermann Vogel, mit Gedicht von Julius Bohmeyer. — Regierung.

Widmung. Frau Marie Stenzel, Spartafaschiersgattin, hat für den Schwesterunterstützungsfond 20 Kronen gewidmet, wofür gekieumend dankt das ev. Presbyterium N. B.

Aus der Theaterkassette. Den 15. d. findet im hiesigen Stadttheater eine Aufführung von Richard Wagners Oper „Lohengrin“ statt. In dieser Oper sind die Damen: Volker, Jost-Grundmann, Martini, Fuchs und die Herren: Volker, Arnold, Degen, Weiß, beschäftigt. — Montag den 16. d. gelangt Gounods herrliche Oper „Margarete Faust“ zur Aufführung mit den Damen: Volker, Friedrich, Fuchs und die Herren: Volker, Herker (singt im 2. Akte die von Gounod nachkomponierte Einlage „Das Gebet Valentins“), Degen und Weiß. — Dienstag den 17. d. M. wird Verdis Oper „Rigoletto“ aufgeführt; in derselben tritt Frz. Martini in der Partie der „Gilda“ auf; die anderen Partien befinden sich in den Händen der Damen: Friedrich, Fuchs und die Herren: Wälfemann, Arnold, Weiß, Degen, Stadler und Kopp.

Abendunterhaltung. Der hiesige Arbeiter-Bildungsverein veranstaltet wie alljährlich auch heuer am Donnerstag den 15. April l. Z. im großen Saale des Gesellschaftshauses unter Mitwirkung einer Abteilung der Musikkapelle des k. u. l. Infanterieregiments Alexander I. Kaiser von Rußland Nr. 2 seine erste jugendgemäße Abendunterhaltung, die mit einem Tanzkränzchen verbunden sein wird. Anfang 1/8 Uhr. — Eintrittskarten à 1 Krone Sonntag den 15. April von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Vereinstafel Burgergasse Nr. 35, an der Abendkassa nur zu 1 Krone 20 Heller. Tanzabzeichen für Herren 1 Krone nur an der Abendkassa. Vorverkäufe auf Vogen à 5 Kronen (für 4 Personen einschließlich des Eintrittes) werden nur am Tage der Kartenausgabe entgegengenommen. — Programm: 1. Carmen-Marsch von Sommer. 2. Zwei Männerchöre: a) „Wenn der Frühling auf die Berge steigt“ von E. Grötel; b) „Die Rose im Tal“ von Traugott Munkelt. 3. Duette zur Oper „Norma“ von Bellini. 4. „Spielmanns Herzeleid“, Männerchor von Adolf Jäckel. 5. „Höreinpaziert“, Walzer aus der Operette „Der Schatzmeister“ von Ziehrer. 6. Zwei Lieder für Doppelquartett: a) „Nach der Heimat“ von A. Schröder; b) „Liebesgruß“ von Johann Leyhl. 7. Zwei Männerchöre: a) „Am Bodensee“ von Eugen Drobisch; b) „Du frischer froher Morgenwind“ von B. Klaus. 8. „Wiener Skizzen“, Potpourri von Komjat. 9. „Auf zum Tanz“, Walzerlied mit Orchesterbegleitung von Traugott Munkelt. 10. „Kugelfest“, Galopp von Strauß.

Rezitationsabend Friederike Stritt. Programm zu dem Dienstag den 17. d. M. stattfindenden „Modernen Dichtabend“: Balladen: Der Gesang der Parze, Mit zwei Worten von C. F. Meyer. Tod in Wehren, Legende von Deilev v. Liliencron. Harald Harfager von Th. Fontane. Aus Sturm des Roth von Julius Wolf. Schwester Beatrice (Drama), dritter Aufzug von Maurice Maeterlinck. Lyrisches: Stille der Nacht von Gottfried Keller. Läuterung, Erfüllung von Richard Dehmel. Ueber ein Stübchen von Paul Heyse. Erlebnis von Hugo v. Hofmannsthal. Ich liebe dich von Deilev v. Liliencron. Volkstanz von Ada Regni. Das mittelalte Mädel von Gustav Falke. Der Seelchenbaum von Ferdinand Avenarius. Das Leben von Hugo Salus. — Kartenverkauf in Georg Meyers Buchhandlung.

Vereinssachricht. Am 20. d. M., 6 Uhr abends findet im Staatsschulgebäude (Reihergasse) eine Sitzung des Ausschusses des Filialvereines zur Unterstützung von als geheilt entlassenen Geisteskranken statt, in welcher die Gegenstände der Tagesordnung für die nächste Hauptversammlung festgestellt werden.

Ueber den Hermannstädter Männergesangsverein entnehmen wir einer Bukarester deutschen Zeitung vom 11. d. das Nachstehende: Wie wir schon früher angekündigt hatten, wird der Hermannstädter Männergesangsverein zu Pfingsten eine Sängerfahrt nach Bukarest unternehmen und hier Gast der Bukarester deutschen Liedertafel sein. Wie wir ebenfalls schon mitgeteilt hatten, beabsichtigen die fremden Sänger, bei dieser Gelegenheit ein großes Konzert im Athenäum und ein zweites in der Liedertafel zu veranstalten. Vorgeftern nun ist eine Abordnung des Hermannstädter Männergesangsvereines mit dem Musikdirektor Hermann Kirchner an der Spitze in Bukarest eingetroffen, um die erforderlichen Vorbereitungen zu dem Konzerte zu treffen. Der Saal im Athenäum ist bereits gemietet und hat sich die Liedertafel mit Freunden bereit erklärt, alle anderen Vorbereitungen in Angriff zu nehmen, besonders die Wohnungsbereitungen für die angemeldeten 80 Sänger. Es steht uns also ein schöner musikalischer Kunstgenuss bevor. Ist doch der Hermannstädter Männergesangsverein weit über die Grenzen Siebenbürgens hinaus als einer der besten Gesangsvereine bekannt, der bei seiner unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Hermann Kirchner sich auf das Schönste entwickelt hat. Wie wir gehört haben, sollen bei dem Konzerte aus Kompositionen des Herrn Kirchner zur Darbietung gelangen, auf die wir uns besonders freuen, hat sich doch Herr Kirchner als Komponist einen geachteten Namen in der musikalischen Welt errungen. Derselbe war erst kürzlich in Berlin, wo er seine Oper „Der Herr, der Jamm“ persönlich dirigierte. Gestern abends wohnten die Hermannstädter Sänger und der forschungsreisende Rudolf Jabel samt Gattin der Gesangsprobe in der Liedertafel bei, der dann ein gemüthliches Besamensein im Sängerszimmer folgte, bei dem herrliche Ansprachen mit einer Reihe von Chören und Duetten abwechselten und die Anwesenden in die feuchtschöne Stimmung versetzten. Ganz besondere Heiterkeit erregte ein von fünf neuen Mitgliedern des Hermannstädter Gesangsvereines nach der Körperlänge zusammengestelltes Quintett, in welchem besonders der erste, zweite und dritte Bass brillierten, sowie ein Duett zwischen einem zweiten Bass und ersten Bass. — Heute früh sind die Hermannstädter Gäste wieder abgereist. Wir aber rufen ihnen und dem ganzen Hermannstädter Männergesangsverein ein herzliches „Auf Wiedersehen zu Pfingsten!“ zu.

In Kirchers „Museum“ wird Sonntag den 15. d. M. die Musikkapelle Brassovean bei freiem Eintritt spielen. Anfang 7 Uhr Abends.

Diebstahl. Gestohlen wurde eine silberne Doppeldeckel-Unterhemd-Herrentasche mit gelben Zeigern, auf deren innerem Deckel sich die Aufschrift „Urania“ befindet; der äußere Deckel ist mit gepressten Blumen (Rosen) geziert; die ebenfalls entwendete Kette ist von Silber, lang, und trägt kleinerer Anhänger; weiters zwei neue, gelb lackierte, rückwärtige Wagenräder, zwei weiße Kagen, drei gelbe Hemden, eine rote weiße Gans, vier Viertel Mais, sechs Stück Männerhemden und ein Hade. Vor Ablauf der aufgezählten Gegenstände wird gewarnt. Einmal zweckdienliche Anzeigen wollen an die städtische Polizeihauptmannschaft gerichtet werden.

Musik im Jungenwald. Sonntag den 15. d. wird beim Jungenwaldwirthshaus von 1 Uhr nachmittags an eine Musikkapelle spielen.

Kleine Mitteilungen. Zurückgelassen wurde am 13. d. abends auf einer Bank zu Anfang der Erlenspromenade ein in Zeitungspapier eingewickeltes Paket Noten. Der Finder wird erucht, die Noten gegen entsprechende Belohnung in der Wagnergasse Nr. 23 abzugeben.

Verlaufen gesteckt; abhandelt ist rathschliche Gesunden Polizeihauptmannsden; Ra

Augen veröffentlicht womit die im Eisenbahn am polizeiliche Die W Wolsfgang B aufgenommen

Beicht hat behuts Haromhofer des Transport Demgemäß hat bahnen und den gelegenen Stat weitung der r rechnungmäßige W nehmen seien.

Verfich die rumänische reichlich-ungarisch Mai bis Noven

Brände Das Feuer entz bahnen und ich, und andere Geolicher Anstrengung Deva, Broos in Der Braud vers Wie aus

bei Fels-Gör und vernichtete Schaden ist ein Aus Sa

Prabang was Fünfhundert H Anzahl chinefisch Schaden wird an leben ist nicht zu Lebensm bessers Man in in die Schlafe un von weitem. Au aus dem Flüsse bleiben. Das M und den Selbstm möglich war.

Ueber eine e berichtigt: In Tö Gekeres verfu zu Herzen, daß s ein und legte sich schon tot.

Maubmör Al d am st aus D den Ausbrecher M hielten ihn fest. Mittelbar darauf e portierten ihn na gebracht wurde.

Die Grup Seite stammenden anzusehen seien, h nicht auf. Die Gei wird bereits auf tau und läßt sich im e mechtlich ist der w Behu werden über überlassen werden.

Die Behörden falscher Marmnachricht folgen, in aller M bisher wurden drei ligenhafte und ungl haben. Die Feuerwe nommen, um Dächer Die Leitung der Arb daß sie durch weckl Wenngleich die Weh der dem Handel und enorm; man veranlt Auszeichnung nach 25 Tagen gere M d a i l l e verliehen

Schöne (St) sowie diverse Ma Heltauergas

Ho Buchen ungo

1 Meterlaster unger 1 Meterlaster gelch in s D

Joha Bestellungen üb Schuhmacher, Fleischer, gasse 50 und der Sig

Von Karl Ortsepp. — meinnütziges u. s. w. — aus Cabanis-Friedrichs-Fraascati bei Rom. — r. Villa Falconieri. — n Julius Bohmeyer.

erkaffaltassiergattin, hat gewidmet, wofür ge- d. findet im hiesigen Oper „Lohengrin“ Post-Grundmann, gold, Degen, Weiß, umods herliche Oper en Damen: Volker, Gerber (singt im das Gebet Valentins), R. wird Verdis Oper R. Martini in den en sich in den Händen ter: Bültemann,

weiter-Bildungs- Osterfesttag den stshauses unter Mit- Infanterieregiments erste Jahrgangsgeme- ränzig verbunden ä 1 Krone Sonntag d von 3 bis 5 Uhr, an der Abendstaf- ten 1 Krone nur an enen (für 4 Personen der Kartenausgabe März von Sommer, auf die Berge steigt“ Munkelt. 3. Duvor- telmanns Herzleid“ t“, Walzer aus der ei Lieber für Doppel- „Liebesgruß“ von Bodenien“ von Eugen B. Klaus. 8. „Wiener ang“, Walzerlieb mit „gefest“, Galopp von

Program zu dernen Dichter- it zwei Worten von E. Milencron. Harald von Julius Wolf. Maurice Maeterlinck. r. Lauerung, Er- in von Paul Seyje. ch von Dellel von tlebige Mädel von d Avenarius. Das d Georg Meyers

er abends findet im schusses des Jital- Geistesfranken statt, die nächste Haupt-

efangverein ent- das Nachstehende: mannstädter Männer- atareis unternehmen Wie wir ebenfalls ger, bei dieser Ge- petes in der Wieder- rung des Hermann- ermann Kirchner chen Vorbereitungen ist bereits gemietet alle anderen Vor- bahnungsbeiförderung schöner musikalischer Männergesangsverein er der besten Ge- heines langjährigen sich auf das schönste dem Konzerte auch gelangen, auf die er als Komponist rungen. Derselbe Herr, der „Hann“ mannstädter Gäste der Gesangsprobe sein im Sänger- Reihe von Hören te feuchfröhliche te ein von fünf nach der Körper der erste, zweit dem zweiten Tenor der Gäste wieder mannstädter Männer- ten!“ zu.

den 15. d. M. spielen. Anfang appeldeckel-Unter- en innerem Dede- ist mit gepresien ist von Silber, te, gelb lackier- ennen, eine rein- genden und eine warnt. Einmalige eihauptmannschaft

wurde am 13. d. ein in Zeitung- sucht, die Noten 23 abzugeben. —

Verlaufen hat sich eine 8 Monat alte Brackierhündin (schwarzgelb gefleckt); abzugeben bei der städt. Polizeihauptmannschaft. — Verloren worden ist ein rotledernes Geldtäschchen, enthaltend zirka 7 Kr. und eine altfächliche Broche; abzugeben bei der städt. Polizeihauptmannschaft. — Gefunden worden ist ein Federkasten; abzugeben von der städtischen Polizeihauptmannschaft. — Gefunden wurde ein Paket unfertige Hemden; Näheres bei der städt. Polizeihauptmannschaft.

Tagesnachrichten.

Aufgehobene Präventivsenur. Das Amtsblatt vom 13. d. veröffentlicht eine Verordnung des k. ung. Ministers des Inneren, womit die in Angelegenheit der Verletzung von Brecherzeugnissen mittels Eisenbahn am 20. März l. J. unter Zahl 31,100 R. M. erlassene präventive Verordnung außer Kraft gesetzt wird.

Die Arader Advokatenkammer hat den Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Bajna, mit dem Siege in Falbeg, in das Advokatenverzeichnis aufgenommen.

Verhinderter Wildtransport. Der Minister des Inneren hat behufs Verhinderung dessen, daß die Wilddiebe auf dem Gebiete des Haromsker Komitates auch weiterhin ihr Unwesen treiben, ein Verbot des Transports von Wild auf dem Gebiete des Komitates erlassen. Demgemäß hat der Handelsminister die Direktionen der k. ung. Staatsbahnen und der Sarrét-Kovabner Lokalbahn aufgefordert, die im Komitat gelegenen Stationen zu beauftragen, daß Wildtransporte nur bei Vorweisung der im § 38 des G.-M. XX:1883 vorgeschriebenen und die rechtmäßige Provenienz des Wildes bescheinigenden Zertifikate anzunehmen seien.

Verkehrserleichterung. Aus Bukarest wird gemeldet, daß die rumänische Regierung beabsichtigt, den Bahnweg gegenüber der österreichisch-ungarischen Grenze für die Dauer der Jubiläumsausstellung vom Mai bis November dieses Jahres aufzuheben.

Brände. Das bei Déva liegende Viskiteléy steht in Flammen. Das Feuer entstand am 12. d. nächst der Fabrik der ungarischen Staatsbahnen und schlug alsbald auf die Nachbarhäuser, das große Wirtshaus und andere Gebäude über. Die Fabrikfeuerwehr arbeitet mit übermenschlicher Anstrengung, vermag aber des Feuers nicht Herr zu werden. Aus Déva, Broos und Bajdahunnab langt die Feuerwehr mit Extrazügen an. Der Brand verbreitet sich immer mehr.

Wie aus Steina mangel gemeldet wird, ist der große Wald bei Felső-Gör in Brand geraten. Das Feuer wütete zwei Tage lang und vernichtete einen Waldkomplex von mehreren hundert Joch. Der Schaden ist ein bedeutender.

Aus Saigon wird vom 11. d. gemeldet: Die Stadt Luang-Prabang wurde am 7. d. durch eine Feuersbrunst nahezu zerstört. Fünfhundert Häuser, die französisch-italienische Schule und eine große Anzahl chinesischer Wohnhäuser wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf 500,000 Piaster geschätzt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Lebensmüde. Die Tochter Jozsa des reichen Neutraer Gutsbesizers Maninay schoß sich am Ufer des Neutraflusses eine Kugel in die Schläfe und stürzte in die Wellen. Ihre Mutter sah die Tat von weitem. Auf ihre Hilferufe eilten Leute herbei, die das Mädchen aus dem Flusse zogen. Sie lebt noch, dürfte jedoch kaum am Leben bleiben. Das Mädchen soll in einem Schauspielversteigert gewesen sein und den Selbstmordversuch begangen haben, weil eine Heirat unmöglich war.

Ueber eine eigenartige Selbstmordmethode wird aus Großbeskeret berichtet: In Töröbcsce wurde die 14-jährige Tochter der Frau Johann Szekeres verübt. Die Mutter nahm sich den Fall ihrer Tochter so zu Herzen, daß sie zu sterben beschloß. Sie heizte den Backofen tüchtig ein und legte sich dann hinein. Sie wurde entdeckt wurde, war die Frau schon tot.

Raubmörder Rojinsky festgenommen. Der Fleischermeister Adamski aus Obernitz und ein Zimmermann namens Wohlten trafen den Ausbrecher Rojinsky am 11. d. nachts auf der Landstraße und hielten ihn fest. Polener Kriminalbeamte trafen auf Fahrrädern unmittelbar darauf ein, nahmen den Raubmörder in Empfang und transportierten ihn nach Posen, wo er wieder im Militärarresthause untergebracht wurde.

Die Eruptionen des Besuv. Trotz der von kompetenter Seite stammenden Versicherung, daß die Eruptionenperioden als benedigt anzusehen seien, hören die Hochposten aus dem Besuvgebiet noch immer nicht auf. Die Gesamtzahl der bisherigen Opfer der Eruptionkatastrophe wird bereits auf tausend geschätzt. Die Zahl der Verletzten ist weit höher und läßt sich im Moment auch nicht schätzungsweise angeben. Unermesslich ist der materielle Schaden. Viele Gemeinden am Fuße des Besuv werden überhaupt nicht mehr aufgebaut, sondern ihrem Schicksal überlassen werden.

Die Behörden haben die schärfsten Maßregeln gegen die Urheber falscher Alarmanachrichten ergriffen, die in erster Reihe den Zweck verfolgen, in aller Mühe die verlassenen Wohnungen plündern zu können. Bisher wurden dreihundert Personen unter der Beschuldigung verhaftet, lägenhafte und unglaublich übertriebene Gerüchte in Umlauf gesetzt zu haben. Die Feuerwehr wurde am 11. d. in 1500 Fällen in Anspruch genommen, um Dächer und Terrassen von der Last der Asche freizumachen. Die Leitung der Arbeiterbörse hat einen Aufruf an die Arbeiter erlassen, daß sie durch wertvolle Hilfeleistung den Mut der Bevölkerung heben. Wonniglich die Mehrzahl der Meldungen stark übertrieben ist, ist doch der dem Handel und den Geschäften im allgemeinen erwachsene Schaden enorm; man veranschlagt ihn auf 400 Millionen Lire.

Auszeichnung. Aus Lens wird vom 12. d. gemeldet: Dem nach 25 Tagen gereiteten Bergarbeiter Verton wurde die goldene Medaille verliehen.

Unfälle. Am 11. d. abends explodierte eine Dynamitpatrone in der Kirche von Montigny en Coehelle, richtete jedoch nur Materialschaden an.

Auf der Strecke Perciorova—Bukarest entgleiste zwischen den Stationen Corpo—Polcovaro ein Güterzug und stürzte den mehrere Meter hohen Damm hinab. Ein Beamter und der Heizer blieben sofort tot. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Dreißig Waggons sind vollständig zertrümmert. Der Schaden beträgt mehr als 300.000 Francs.

Badeordnung im Volkssbad der Hermannstädter allgemeinen Sparrassa Mühlgasse Nr. 4:
Montag: Wannens, Brause-, Motorwellen- und Turbäder von 7 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags für beide Geschlechter. Schwimmbälle und Vormittags für Damen, 11—1 Uhr Mittags für Herren. Dampf- und Heißluftbad von 7 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags für Herren.
Dienstag: Wannens, Brause-, Motorwellen- und Turbäder von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends für beide Geschlechter. Schwimmbälle und Vormittags für Herren, 8 Uhr früh bis 11 Uhr vormittags für Damen, 11—2 Uhr mittags für Herren, 2 Uhr mittags bis 3 Uhr abends für Militär. Dampf- und Heißluftbad von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags für Herren, 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends für Damen.

(Eingekleidet.)
Erfolgreiche Bäder und zwecklose Versuche kann man ersparen, wenn man gegen Gicht- und Rheumaleiden die von ärztlichen Kreisen so warm empfohlene Jottan-Salbe verucht, welche von vielen Tausenden Geheilten als in ihrer Wirkung unübertrefflich gerühmt wird. Per Flasche 2 Kronen in der Jottan-Apothek, Budapest, V. Szabadagter. — Hauptdepot in Hermannstadt in J. C. Molnars Apotheke.

Warum lieben unsere Damen Valassias Gurkenmilch? Weil diese schon nach 2—3-maligem Gebrauche Ausschläge, Sommerprossen, Leberflecken, Miteffer vertilgt und den Teint ins Weiße, Frische, Jugendlich und Feine zaubert. Unbedingt sicher wirkendes und ganz unschädliches Schönheitsmittel. Per Flasche 2 Kr., dazu echt englische Gurkenmilch 1 Kr., Gurkenpulver 1 Kr. 20 H. und 2 Kr. — Erhältlich in jeder Apotheke. Postverhandt durch Apotheker C. Valassia, Budapest, Erzhörsalva. — Erhältlich in Hermannstadt in J. C. Molnars Apotheke.

Was muß jede Dame wissen? In erster Linie, wie sie ihre reizende Schönheit bis zum höchsten Alter erhalten kann, wie sie ihr Gesicht gegen den Einfluß der Sonne und Wind schützen soll, ferner wie sie die ihr Gesicht entstellenden Sommerprossen, Leberflecken, Wimmerl, Miteffer und andere Gesichtsunreinlichkeiten vertreibt. Das sicherste Hülfsmittel ist die geschildert geschützte, weder Quecksilber noch Blei enthaltende weltberühmte Földes'sche „Margit-Crème“, welche in einigen Tagen die Runzeln glättet und dem Gesicht eine feine junge, rosafarbene Farbe verleiht. Ein großer Tigel um 2 Kr., kleiner um 1 Kr. erhältlich beim Erzeuger Clemens v. Földes in Arad und in allen Apotheken.

Neueste Nachrichten.

Wien, 13. April. Kaiser Wilhelm hat an den Minister des Aeußeren Grafen Goluchowski folgendes Telegramm gerichtet: In dem Augenblicke, da ich mit Genehmigung Ihres allergnädigsten Herrn dem Grafen Welserheim das Großkreuz des Roten Adlerordens überende zum Danke für seine erfolgreichen Bemühungen in Algier, drängt es mich, Ihnen vom Herzen aufrichtig Dank zu sagen für Ihre unerhütterliche Unterstützung meiner Vertreter — eine schöne Tat des treuen Bundesgenossen. Sie haben sich als brillanter Seelendant auf der Menjur erwieien und können gleichen Dienstes im gleichen Falle auch von mir versichert sein.

Telegramme.

Budapest, 14. April. Die Beerdigung des neuen Honvédministers Szekessalussy findet heute Mittags statt.

Budapest, 14. April. Banffy richtete ein Schreiben an die Sezgediner Neue Partei, worin er darauf hinweist, daß er allein zeitgerecht auf den einzig richtigen Weg hingewiesen habe; seine Erklärungen würden gegen ihn ausgenüht — und schließlich geschah all das, was er anriet. Er stimme übrigens mit der jetzigen Gestaltung überein, doch halte er es für notwendig, daß die Möglichkeit einer verfassungsmäßigen Kontrolle im Reichstage vorhanden sei. Sein Programm bedeutete auch die sachliche Kontrolle. Wenn die Sezgediner Wähler ihn kandidieren, wolle er die Kandidatur annehmen.

Budapest, 14. April. Das Wahlaufteilungskomitee der Koalition beschloß, Baron Desider Banffy gegenüber keinen Kandidaten aufzustellen.

Neapel, 14. April. Die Tätigkeit des Besuvs hat bedeutend nachgelassen.

Witterungsberichte.

Hermannstadt, 14. April.

7 Uhr	Luftdruck in Millimeter (Monatsmittel 723.4)		Temperatur nach Celsius	Temperatur-Maximum und -Minimum vom Vortag	Windrichtung	Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter
	beobachtet	Differenz vom Vortag				
morgens	731.7	-1.0	+7.7	+22.9 +5.2	SO	0

Kurbad „Hohe Rinne“, 14. April.

7 Uhr	Luftdruck in Millimeter		Temperatur nach Celsius	Temperatur-Maximum und -Minimum vom Vortag	Windrichtung	Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter
	beobachtet	Differenz vom Vortag				
morgens	645.5	-0.5	+5.0	+14.0 +2.0	S	—

Marktbericht.
Hermannstadt, 13. April. Weizen per Hektoliter 76 bis 80 Kilo Kr. 11.80 bis 13.20, Halbfucht 70 bis 74 Kilo Kr. — bis —, Korn 65 bis 72 Kilo Kr. — bis —, Gerste 68 bis 74 Kilo Kr. 9. — bis 10. —, Hafer 40 bis 48 Kilo Kr. 6. — bis 7.6, Ruttung 72 bis 76 Kilo Kr. 8.80 bis 10. —, Hirse 74 bis 78 Kilo Kr. — bis —, Erdäpfel 64 bis 68 Kilo Kr. 2.80 bis 3.20, Hanfsamen 48 bis 50 Kilo Kr. — bis —, Erbsen 74 bis 76 Kilo Kr. — bis —, Anlen 76 bis 78 Kilo Kr. — bis —, Fiolen 76 bis 78 Kilo Kr. 21. — bis 23. —, Weisengries per 100 Kilo Kr. 29.80 bis 31.60, Mehl Nr. 0 Kr. 28.50 bis 30.40, Mehl Nr. 1 Kr. 27.70 bis 29.40, Mehl Nr. 3 Kr. 26.20 bis 27.60, Mehl Nr. 5 Kr. 24.20 bis 26.20, Speck Kr. 152. — bis 156. —, Schweinefett Kr. 154. — bis 156. —, rotes Linsöl Kr. 40. — bis 46. —, Kerzenöl Kr. 66. — bis 70. —, geöffn. Linsöl Kr. 80. — bis 84. —, Seife je nach Qualität Kr. 44. — bis 46. —, Fett Kr. 2.80 bis 3.60, Hanf Kr. — bis —, hartes Brennholz per Kubikmeter Kr. 6.20 bis 6.50, Spiritus: Raffinade Kr. 1.44 bis 1.46, roh Kr. 1.44 bis 1.56, Mehlware Kr. 1.54 bis 1.62, Rindfleisch per Kilo Kr. 1. — bis 1.52, Kalbfleisch Kr. 1. — bis 1.80, Schweinefleisch Kr. 1.20 bis 1.36, 1/2, Lamm Kr. —.56 bis 1.20, Eier 10 Stück Kr. —.40 bis —.50. Die Budapester Marktpreise über Fleischgattungen, Geflügel lebend und gereinigt, Wild und Wildfleisch, Fische lebend und tot, Milch und Milchzeugnisse, Mehle, Brot, Hülsenfrüchte, Eier, Getreide, Obst und Spezereien können in den gewöhnlichen Amtskunden beim städtischen Marktamt eingesehen werden.

Fremdenliste
vom 14. April.
Hotel Wüthler Kaiser. Friedrich, Dpernängerin, von Wien; Ungar, sam Familie, Ministerialrat, von Budapest; Westeman sam Familie, Kaufmann, Familie, Oberintendant, von Kronstadt; Weiß, Dpernänger, von Baden; Magay sam Familie, Oberintendant, von Klausenburg; Catalan, Kaufmann, von Craiova; Beer, Schwäger, Kaufmann, von Broos; Jaf, Chemiker, von Gröschau; Herß, Dpernänger, von Szekes-Udvarhely; Haber, Oberförster, von Kerczora; Dorchon, Kaufmann, von Prag; Wolff, Finanzrat, von Déva; Guttenau, Bolter, Dpernänger, von Kingrad; Gritig, Beamter, von Ghoos; Seltze, Deponant, von Wimmil.
Hotel Bonfert. Arnold, Dpernänger, von Wien; Gattel, Kaufmann, von Josef Kuczian, Kriften, von Budapest; Demeter, Krift, von Rim; Johann Kuczian, Familie, Krift, von Hohenmarkt; Robinson, Krift, von Preßburg; Nagy, Einjährig-Freiwilliger, von Trief.

Seit Jahrhunderten bekannt
MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRANN
Korkbrand als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt. (546) 1—80

Stadtheater in Hermannstadt.
Direktion: Leo Bauer.
Sonntag den 15. April 1906:
Abonnement. **Eröffnungsvorstellung: Lohengrin.** 1. Vorstellung.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Kassaöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr abends.
Montag den 16. April 1906:
Abonnement. **Margarete (Faust).** 2. Vorstellung.
Oper in 5 Akten von Gounod. Kassaöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr abends.
Dienstag den 17. April 1906:
Abonnement. **Rigoletto.** 3. Vorstellung.
Große Oper in 4 Akten von G. Verdi, Kassaöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr abends.
Des Feiertages wegen war am 13. d. die Budapester und Wiener Börse geschlossen.

Hermannstädter Münzenplatturs
vom 14. April.

Dulaten	Kauf	Verkauf	100 Mark (Gold)	Kauf	Verkauf
Rei (Noten)	Kr. 11.26	11.35	100 Mark (Gold)	Kr. 117.20	117.60
Rei (Silber)	94.60	95. —	100 Mark (Noten)	117.20	117.60
Rei (Gold)	93.80	94.80	Notenbank	19.03	19.16
Rei (Silber)	21.50	21.70	Mittel (Noten)	250.50	252. —
Pfund Sterling	23.38	24.04	Mittel (Silber)	244. —	246. —

Schönes Klavier
(Stutzflügel) 342] 2—2
sowie diverse Möbel ec. zu verkaufen
Heltauergasse Nr. 31, I. Stock.
Hochprima-
Buchenbrennholz
ungefhwemmt
offerierte per [117] 11
1 Meterklaster ungehämmt. . . . K 26.—
1 Meterklaster geschnitten u. gehaltten K 30.—
ins Haus geführt.
Atzungssohl
Johann Mihaiu, Hotelier,
Saggasse 11.
Bestellungen übernehmen Herr Const. Dragos, Schuhmacher, Fleischergasse 14, Josef Mihaiu, Saggasse 50 und der Eigentümer Saggasse 11.

Zwei unmoblierte Zimmer
nebit Küche und Zugehör für Partei ohne Kinder per 1. Juli gesucht.
Anträge mit Angabe der Mierte unter „K. W.“ an die Administration dieses Blattes. (345) 1—1

Wer
elegante und billige Herrenkleidungsstücke
nach Mass sich machen lassen will, der gehe nur ins Schneidergeschäft des
Karl Vater,
Herrensneider, Sporerergasse Nr. 1. (356) 7

Neuheiten
in Sonnenschirmen, Damenkleidstoffen, sehr hübschen Blusen, Schöhen, Soupons, Reformkleidern, Kinderkleidchen und Anzügen, sind soeben angelangt in reicher Auswahl und empfehle selbe zu staunend billigen Preisen.
Hochachtungsvoll (871) 5 6
Abr. Schlesinger, Reisberg. 7.

Parterre-Haus
Schwimmschulgasse 50
bestehend aus 4 schönen hohen Zimmern, Winter- und Sommerküche, sonnigem Zugehör, elektrische Beleuchtung und Wasserleitung, großer Garten, noch 7 Jahre steuerfrei, ist wegen Nebverdielung aus freier Hand zu verkaufen.
Besichtigung täglich zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags. [220] 4

Bitte zu lesen!
Um dem mehrfach geäußerten Wunsche meiner geehrten Kunden, der neu errichteten, mit Stempel-, Briefmarken, Anstichstarken, Losverschieß und verschiedenen Neuheiten verbundenen
Tabaktrafik
anfang der Heltauergasse, vis-à-vis vom Hofphotograf Fischer, entgegenzukommen, so eröffne ich am 1. Mai 1906 auch einen
reichhaltigen Zeitungsverschleiss
und ersuche alle die p. t. Kunden, welche geneigt sind, ein Blatt zu nehmen, ihre Willensmeinung in obiger Trafik gefälligst abzugeben, damit ich genau weiß, welche und wieviel Zeitungsexemplare ich bereithalten soll.
Hochachtungsvoll [310] 3—6
Fr. Stürner,
Hermannstadt—Nagyszeben
Heltauergasse.

Verlaufen hat sich eine 8 Monat alte Brackierhündin (schwarzgelb gefleckt); abzugeben bei der städt. Polizeihauptmannschaft.

Tagesnachrichten.

Ausgehobene Präventivzensur. Das Amtsblatt vom 13. d. veröffentlicht eine Verordnung des k. u. g. Ministers des Inneren...

Die Krader Advokatenkammer hat den Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Vajna, mit dem Siege in Hatzeg, in das Advokatenverzeichnis aufgenommen.

Verkehrserleichterung. Aus Bukarest wird gemeldet, daß die rumänische Regierung beabsichtigt, den Paßweg gegenüber der österreichisch-ungarischen Grenze für die Dauer der Jubiläumsausstellung vom Mai bis November dieses Jahres aufzuheben.

Brände. Das bei Déva liegende Biskiteléy steht in Flammen. Das Feuer entstand am 12. d. nächst der Fabrik der ungarischen Staatsbahnen...

Wie aus Steinamanger gemeldet wird, ist der große Wald bei Felső-Eör in Brand geraten. Das Feuer wütete zwei Tage lang und vernichtete einen Waldkomplex von mehreren hundert Joch.

Aus Saigon wird vom 11. d. gemeldet: Die Stadt Luang-Prabang wurde am 7. d. durch eine Feuersbrunst nahezu zerstört.

Lebensmüde. Die Tochter Jozsa des reichen Neutraer Gutsbesizers Maninay schoß sich am Ufer des Neutraflusses eine Kugel in die Schläfe und stürzte in die Wellen.

Über eine eigenartige Selbstmordmethode wird aus Großbeckere berichtet: In Törökbece wurde die 14-jährige Tochter der Frau Johann Szekeres verhaftet.

Raubmörder Kojinsky festgenommen. Der Fleischermeister Adamski aus Obermit und ein Zimmermann namens Bohlen trafen den Ausbrecher Kojinsky am 11. d. nachts auf der Landstraße...

Die Eruptionen des Vesuv. Trotz der von kompetenter Seite stammenden Versicherung, daß die Eruptionsperioden als beendet anzusehen seien, hören die Fiobsposten aus dem Vesuvgebiet noch immer nicht auf.

Die Behörden haben die schärfsten Maßregeln gegen die Urheber falscher Alarmnachrichten ergriffen, die in erster Reihe den Zweck verfolgen, in aller Eile die verlassenen Wohnungen plündern zu können.

Auszeichnung. Aus Lens wird vom 12. d. gemeldet: Dem nach 25 Tagen geretteten Bergarbeiter Verton wurde die goldene Medaille verliehen.

Unfälle. Am 11. d. abends explodierte eine Dynamitpatrone in der Kirche von Montigny en Goehelle, richtete jedoch nur Materialschaden an.

Auf der Straße Perciorova-Bufarest entgleiste zwischen den Stationen Corpo-Volcovaro ein Güterzug und stürzte den mehrere Meter hohen Damm hinab. Ein Beamter und der Heizer blieben sofort tot.

Badeordnung im Volkssbad der Hermannstädter allgemeinen Sparskassa Mühlgasse Nr. 4:

7 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags für beide Geschlechter. Schwimmbälle und Schwimmunterricht von 7-8 Uhr früh für Herren, 8 Uhr früh bis 11 Uhr Mittags für Damen...

Dienstag: Bannen, Brause, Motorwellen- und Gurbäder von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends für beide Geschlechter. Badarzt ordiniert von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

(Eingesendet.) Erfolgreiche Bäder und zwecklose Versuche kann man ersparen, wenn man gegen Gicht- und Rheumaleiden die von ärztlichen Kreisen so warm empfohlene Joltan-Salbe versucht...

Warum lieben unsere Damen Balassa Gurkenmilch? Weil diese schon nach 2-3-maligem Gebrauche Ausschläge, Sommerprossen, Leberflecken, Miteßer vertilgt und den Teint ins Weiße, Frische, Jugendlichkeits Schönheitsmittel.

Was muß jede Dame wissen? In erster Linie, wie sie ihre reizende Schönheit bis zum höchsten Alter erhalten kann, wie sie ihr Gesicht gegen den Einfluß der Sonne und Wind schützen soll...

Neueste Nachrichten. Wien, 13. April. Kaiser Wilhelm hat an den Minister des Äußeren Grafen Goluchowski folgendes Telegramm gerichtet:

In dem Augenblicke, da ich mit Genehmigung Ihres allergnädigsten Herrn dem Grafen Welserheim das Großkreuz des Roten Adlerordens überfende zum Danke für seine erfolgreichen Bemühungen in Algerien, drängt es mich, Ihnen vom Herzen aufrichtig Dank zu sagen für Ihre unerschütterliche Unterstützung meiner Vertreter...

Telegramme. Budapest, 14. April. Die Vereidigung des neuen Honvédministers Szekelsalussy findet heute Mittags statt.

Budapest, 14. April. Banffy richtete ein Schreiben an die Abgeordnete Neue Partei, worin er darauf hinweist, daß er allein zeitgerecht auf den einzig richtigen Weg hingewiesen habe...

Budapest, 14. April. Das Wahlaufstellungskomitee der Koalition beschloß, Baron Desider Banffy gegenüber keinen Kandidaten aufzustellen.

Neapel, 14. April. Die Tätigkeit des Vesuv hat bedeutend nachgelassen.

Witterungsberichte. Hermannstadt, 14. April.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Kurhaus „Hohe Rinne“, 14. April.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Table with 6 columns: Uhrzeit, Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur Maximum und Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing names and dates.

Schönes Klavier (Stutzflügel) 342/2-2 sowie diverse Möbel zu verkaufen Heltauergasse Nr. 31, I. Stock.

Hochprima-Buchenbrennholz ungeschwemmt offeriere per 117/11 1 Meterlaster ungehauenen K 26.— 1 Meterlaster geschmitten u. gehauenen K 30.— ins Haus geführt.

Zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zugehör für Partei ohne Kinder per 1. Juli gesucht.

Wer elegante und billige Herrenkleidungsstücke nach Mass sich machen lassen will, der gehe nur ins Schneidergeschäft des Karl Vater, Herrensneider, Sporerergasse Nr. 1.

Neuheiten in Sonnenschirmen, Damenkleidstoffen, sehr hübschen Blusen, Schößen, Coupons, Reformkleidern, Kinderkleidern und Anzügen, sind soeben angelangt in reicher Auswahl und empfehle selbe zu staunend billigen Preisen.

Parterre-Haus Schwimmschulgasse 50 bestehend aus 4 schönen hohen Zimmern, Winter- und Sommerküche, sonstigem Zugehör, elektrische Beleuchtung und Wasserleitung, großer Garten, noch 7 Jahre steuerfrei, ist wegen Ueberfiedlung aus freier Hand zu verkaufen.

Bitte zu lesen! Um dem mehrfach geäußerten Wunsche meiner geehrten Kunden, der neu errichteten, mit Stempel-, Briefmarken-, Anstichtarten-, Losverkleib- und verschiedenen Neuheiten verbundenen Tabaktrafik

anfang der Heltauergasse, vis-à-vis vom Hofphotograf Fischer, entgegenzukommen, so eröffne ich am 1. Mai 1906 auch einen reichhaltigen Zeitungsverleihs und ersuche alle die p. t. Kunden, welche geneigt sind, ein Blatt zu nehmen, ihre Willensmeinung in obiger Trafik gefälligst abzugeben, damit ich genau weiß, welche und wieviel Zeitungs-exemplare ich bereithalten soll.

Schlesische Leinwand!

70 cm. breit, 20 m. lang, Gebirgsleinenwand	fl. 2-80
75 cm. breit, 20 m. lang, Bauernleinenwand	fl. 3-10
75 cm. breit, 20 m. lang, Kraftleinenwand	fl. 3-70
75 cm. breit, 23 m. lang, Gaußleinenwand	fl. 5-30
75 cm. breit, 23 m. lang, Klafleinenwand	fl. 7-38
75 cm. breit, 23 m. lang, Erford	fl. 4-40
75 cm. breit, 23 m. lang, Bettzeug	fl. 4-80
145 cm. breit, 10 m. lang, Betttücher	fl. 4-20

Tischtücher, Servietten, Inlett, Bettgradl, Handtücher und Sacktücher. Verandt per Nachnahme (1947) 25-50

Johann Stephan,
XXV., Freudenthal, Oester-Schlesien.

ESSBESTECKE TAFELGERÄTE
ANERKANNT BEST-VERSILBERT.

CHRISTOFLE & Co
OPERNRING 5.
HEINRICHSHOF

GRÖSSTE AUSWAHL
SCHÖNSTE FORMEN
AUCH ECHTES SILBER

IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKAUFER VERTRETEN
1159 19-32

BRÁZAY-FRANZBRANNTWEIN-SEIFE
SOSBOROZSÁZÁRÁI

Brázay-Franzbranntwein-Seife
ist in gesundheitlichen und kosmetischen Hinsichten unübertrefflich.

Eau de Cologne de Brázay
ist das Ideal aller Toilettenmittel.

Brázay-Franzbranntwein
ist ein unentbehrliches Hausmittel.

(282) 5-16

Sorgenfreies
Familienglocke garantiert das illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit mehreren Tausend Dankschreiben, discret gegen 90 h. in ung. Briefmarken oder Postanweisung von Frau **Anna Kaupa** in Berlin SW 562, Lindenstrasse 50.
(889) 65-104

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizda's Restitutionsfluid,
k. k. priv. Waschwasser für Pferde.
Preis 1 Flasche Kr. 2.80.

Ueber 40 Jahre in Hof-Marställen, in den grösseren Ställen des Militärs und Civils im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Echt nur mit unterstehender Schutzmarke.

Zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien.

Illustrirte Kataloge gratis und franco durch das Haupt-Depôt:

FRANZ JOH. KWIZDA, k. u. österr.-ungar., k. rumän., ungar. k. Fürst, bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, Kornuburg bei Wien.
(1169) 14-30

Permanenter reeller Verkauf aller Gattungen edler Rasse-Hunde
vom kleinsten Zwerg bis zum grössten Riesen im Hundepark des Wenzel Fuchs, Prag-Klamovka H (Böhmen).

Reich illustrierte Preisliste mit zahlreichen Rathschlägen über Aufzucht, Pflege und Ernährung des Hundes, für jeden Hundefreund von Wichtigkeit, gegen Einzahlung von 30 Heller franco.
(1198) 23-52

Herdfabrik H. Kolosens, Wels (Oberösterreich)

empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterdrückung, für jeden Kamin geeignet, Gasföcher, Gasherde und kombinierte Gas- u. Kohlenherde, Hotel- u. Restaurations-Herde.
Kataloge kostenlos. (527) 46-52

ACHTUNG!
Die berühmten echten **Ziiser** (284) 5-10
LEINWÄNDE und DAMASTWAREN
verlässlicher Qualität sind in jedem grösseren Geschäfte zu haben.
Registrierte Schutzmarke der Késmárker Eabrik:

Nur mit dieser Schutzmarke versehene

Wäre ist Késmárker Fabrikat!

Heimische Industrie!

Rosen 4000 zweijährige Veredlungen in nur allerschönsten und dankbar blühenden Sorten.

12 Stück Bäumchen, 0-80 bis 1-30 m hoch, in 12 Musterorten, inklusive Emballage	12 Kronen
12 " Marchal Niel, 1-20 bis 1-80 m hoch	15 "
12 Trauerrosen, 1-80 bis 2-20 m hoch	2 "
12 Stück niedere Rosen in 8 bis 12 Musterorten	6 "

offertiert per Nachnahme die

Gärtnerei des Verschönerungsvereines in Hermannstadt.
Bei grösserem Bedarf Preise brieflich. (169) 8-8

Zirkus Claire Laforte.

Ostersonntag den 15. und Ostermontag den 16. April am Hermannsplatze

je 2 grosse Fest- u. Galavorstellungen

4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends.

Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen.

Das Programm der Nachmittagsvorstellung ist ebenso reichhaltig wie abends.

Preise der Plätze: Nummerierter Sitz K 2, II. Reihe unnummerierter Sitz K 1.60, Erster Platz K 1.20, Zweiter Platz K 1, Dritter Platz K .80, Galerie K .40. — Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts haben Ermässigung.

Dienstag den 17. April grosse Vorstellung mit neuem Programm.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein (367) 2

Claire Laforte, Direktrize.

Heut am Plage das billigte Mineralwasser ist das der

„Erdövidéker Baross-Quelle“

welche zu den besten eigenhäftigen Säuerlingen gehört — ihre hervorragenden Bestandteile sind: Kohlensäure, sowie Magnesium, Natrium, Eisen und Lithium-Bicarbonat. (273) 6-12

Als Genuswasser trinkt es sich äusserst angenehm — als Heilwasser gegen Katarth, Magenbeschwerden u. s. w. besonders günstig wirkend.

Haupt-Niederlage Ludwig Fuchs.

Liqueure

in hochfeiner Qualität u. grösster Auswahl preiswürdig zu haben in der Fabrik feinsten Liqueure

Heinrich Rieger

? Elisabethgasse ? (351) 5-5

Rieger's Mandarinliqueur (eigene Marke) besonders empfohlen.

Flügel, Pianino und Harmoniums

„bewährtester Qualität und Konstruktion“ hält in reichster Auswahl auf Lager

F. A. Kauffmanns Klaviersalon
Hermannstadt, GROSSER RING Nr. 14. (188) 6-24

Lediglich im Interesse der geschätzten Kunden werden auf Grund „allgemeiner, fachmännischer Erfahrungen“ keine Instrumente mit unbedederten Wiener Mechaniken verkauft — dagegen selbst die vorzüglichsten englischen Mechaniken „mit feinstem Hammerfilze“, dessen ungeachtet auch mit belederten Köpfen zu beziehen, wodurch deren Dauerhaftigkeit noch wesentlich erhöht und die Klangschönheit des Instruments verlängert wird.

Ausschliessliche Vertretung: F. Robert Reinholds.

JULIUS ERŐS

Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 3.

Siebenbürgens grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Lager

Nur gute, solide Ware.

empfehlen billig und preiswert alle Erzeugnisse der Billige Preise, gewissenhafte Garantie. (5) 21

Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaren.

Meissner Kachelöfen, Kamine, Sparherde etc.

der Firma **KONRAD KNAPP** vorm. Knapp & Simmel.

Spezialitäten der Firma:
Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen bester Zimmerofen,
Gas-Kachelöfen und Gas-Kamine,
Küchensparherde für Gas- und Kohlenheizung.
Badewannen und Wandverkleidungen, en detail Email-Sparherd-Kacheln en gros.

Ich bitte im eigenen Interesse der Kunde, bei Neubauten, Villen- und Wohnungseinrichtungen etc. vor anderwärtiger Vergebung der Öfen, Herde etc. Offerten von mir einzuholen und meine Öfen anzusehen.

Verkaufs-Zentrale, Kontor: (193) 7-30
Wien, I., Reichsrathstrasse 9.



Laubsäge



Warenhaus gold: Pelikan
VII, Siebensterng. 24
Wien, Preisbuch gratis. Wien.

Lassnitzhöhe bei Graz,
Station Lassnitz der Staatsbahn. Int. Tel. 465.
Heilanstalt. (28) 7-24

Winterstation. Sommerfrische.
Das ganze Jahr geöffnet.

Für Nerven- und interne Kranke, Erholungsbedürftige jeder Art; ständiger Arzt; reiche Curmittel. Wasser, elektr., Lichttherapie, Massage-, Diät-, Terrain-, Inhalationscuren etc.

Leitender Arzt: Primararzt Dr. Ed. Miglitz.
Prospekte durch die Verwaltung.



Globus Putz-Extract
bestes Putzmittel für alle Metalle.
Allein-Fabrik Fritz Schulz jun. AG. Leipzig u. Eger.

LIPIK
in Slavonien.
Eisenbahn-, Post- und Telegrafstation.
Bad ersten Ranges.
Grösster Komfort.

Einzige alkalische Therme (64° C.) mit Jodgehalt am Kontinent.
Unübertreffliche Heilerfolge bei allen katarrhalischen Affektionen der Verdauungs- und Harnwege, harnsaure Diathese, Gicht, Rheuma und Ischias, Skrophulose, Rachitis und allen Blutkrankheiten. [324] 1-3
Trinkkur, Thermalbäder, Wasserheilanstalt, Inhalatorium.

Zehn hervorragende Aerzte im Kurort.
Prospekte und Auskünfte erteilt die Badedirektion.

Wichtig für Landwirte.

Die einfachsten und verlässlichsten Benzinmotore in Verbindung mit anerkannt vorzüglichsten Dreimaschinen, durch jeden Landmann ohne geprüft. Maschinenisten und ohne behördliche Bewilligung bedienbar liefert unter vorteilhaftesten Bedingungen die



(121) 20-20

Herkules - Motorenfabrik
Budapest, V., Váci-ut 30.

Grosse permanente Motoren-Ausstellung. Motore und Dreschmaschinen stets im Betriebe zu sehen. Höchste Garantie für tadellose Arbeit. Preisliste gratis.

5 Kronen und mehr per Tag Verdienst.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung thut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft
Thos. H. Whittick & Co.,
Budapest, IV., Havas-utca 3-6S.
Prag, Petersplatz 7-6S.

Bei Gicht Rheumatismus Ischias Neuralgien

nehme man **Indoform**
(Orthoform-benzoesäure-methylacetat)

Glänzende Erfolge, auch bei veralteten Fällen! Ohne schädliche Nebenwirkungen! Ein ärztliches Urteil von vielen: Besten Dank für Ihr Indoform, dessen vorzügliche Wirksamkeit ich staunend erprobt habe. Vorrätig in Apotheken. Ärztliche Anerkennungen und Krankenberichte auf Wunsch zu Diensten.

Fritz Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig.
[336] 1-20

Kakao- und Schokoladliebhabern bestens empfohlen:
Johann Hoff's
Kandol-Kakao

hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung u. ist bei feinstem Wohlgeschmack ausserordentlich billig.

Echt nur mit dem Namen **Johann Hoff** und der Löwen-Schutzmarke.
Pakete à 1/4 kg 90 Heller
à 1/2 kg 50
Überall zu haben.

1964, 15-20



Ceres
Speise-Fett
aus Kokosnüssen [421] 33
ist die feinste aller Marken.
Georg Schicht Abteilung Nahrungsmittelwerke „Ceres“, o. Aussig.

TÖRÖK ist des GLÜCKES SCHMIED!
Unübertroffen ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. Schon mehr als 25 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit unseren werten Kunden ausgezahlt; unter diesen die allergrössten Gewinne, und zwar

2-mal die grosse Prämie von **600.000** Kronen,
den grössten Gewinn von **400.000** Kronen,
5 à **100.000**, 3 à **90.000**, 2 à **80.000**, 3 à **70.000**, 3 à **60.000**, mehrere à **50.000**, **40.000**, **30.000**, **25.000**, **20.000**, **15.000** und ausser diesen noch unzählige grosse Gewinne à **10.000**, **5000**, **3000**, **2000**, **1000**, **500** u. s. w.

Wir empfehlen daher, an der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt teilzunehmen und ein Glücksloos bei uns zu bestellen.

In der kommenden neuen 18. Ungar. Klassenlotterie werden von **125.000** Loosen **62.500** mit Geldgewinnen im Gesamtbetrage der enormen Summe von **16 Millionen 457.000** Kronen gezogen.

Bestellen Sie die bei Ihrem Namen stehende Glücksziffer!

Viel Geld verschönert das Leben! Vielleicht überrascht der Mann die Frau oder die Frau den Mann durch Ankauf der neben den Namen stehenden Nummer mit einem Hauptgewinn! Der Zufall spielt im Leben eine grosse Rolle und kann es gerade ein Zufall sein, mit der neben dem betreffenden Namen stehenden Nummer das Loos getroffen zu haben, welches einen grossen Gewinn erhält.

Adam, Adél	4940	Dezso, Erzsébet	6411	Iván, Jolán	12305	Otlo, Melánia	20441
Adólar, Agnes	6314	Ede, Keszler	9868	Jakab, Józsa	20284	Ódón, Nacozis	20989
Adólar, Agóla	9907	Elek, Etel	19821	János, Judith	20988	Pál, Neszti	24236
Agoston, Amália	19162	Elemér, Flóra	20580	Jenő, Juliska	24203	Peter, Olga	24277
Aládár, Anna	20445	Emil, Franciska	22092	József, Karolin	24265	Pisla, Paula	28876
Albert, Anatólia	31619	Endre, Frlca	24252	Kálmán, Katinika	28874	Richard, Pelagie	32715
Alréd, Apollonia	34215	Erno, Genevra	24363	Károly, Katalin	29634	Robert, Petronia	35640
Atos, Aranka	24385	Ferenc, Gertrud	29633	Kornél, Klára	35318	Rudolf, Piroksa	37411
Ambrás, Berta	28881	Frigyes, Gabriella	34933	Kristóf, Klótid	36825	Salamon, Regina	38164
András, Blanka	31352	Fülop, Gizella	36779	Lajos, Kornélia	36779	Samu, Rozsika	38238
Anfal, Borbála	36451	Gábor, Hezsig	38118	László, Krisztina	38226	Sándor, Rozalia	41921
Arnold, Boriska	37424	Gáspár, Heléna	38173	Leo, Kunigunda	41919	Simon, Sari	83891
Arpád, Boti	38159	Gergely, Henriett	41795	Lipót, Laura	64204	Tamas, Sarolta	84769
Arthur, Bella	41794	Géza, Hermína	51398	Lőrinc, Lenke	84738	Tibor, Szeréna	86049
Aurél, Brigitta	41938	Gusztáv, Hilda	84702	Márk, Leonia	86014	Tihánár, Theodora	92773
Attila, Cecília	43200	György, Iolyka	84780	Márkus, Lidia	90370	Tivadár, Teréz	124503
Balazs, Bernelia	84773	Gyula, Iduska	89219	Márton, Lina	101939	Tóbiás, Terns	123594
Bálint, Béra	86965	Henrik, Ilona	101914	Mátyás, Ludmilla	123592	Vendel, Valeria	123598
Bernabás, Borcsy	101491	Hermann, Irma	123591	Mihály, Lujza	123597	Viktor, Veronika	123516
Béla, Cecília	106909	Hugo, Ilka	123596	Miklós, Magdolna	123519	Vimos, Viktoria	123520
Benedek, Eufemia	123509	Ignac, Iren	123546	Miksa, Malvin	123514	Vince, Vilma	123518
Bernát, Emma	123518	Ilés, Irma	123510	Mór, Margit	123515	Zoltán, Zsófia	123521
Dániel, Erzsébet	123518	Imre, Izabella	123511	Nándor, Mária	5483	Zsigmond, Zsuzsanna	123522
Dávid, Eva	123517	István, Janka	3512	Ódón, Mártha	8826		
Dénes, Evelin	5637	Izidor, Johanna	8692	Oszkár, Matild	12314		

Grösster Gewinn ev. 1.000,000 Kronen.
Speziell 1 Prämie mit **600.000**, 1 Gewinn à **400.000**, 1 à **200.000**, 2 à **100.000**, 2 à **90.000**, 2 à **80.000**, 2 à **70.000**, 1 à **50.000**, 3 à **40.000**, 3 à **30.000**, 6 à **25.000**, 9 à **20.000**, 13 à **15.000**, 44 à **10.000** und noch viele andere.

Die planmässige Einlage der Originallosse I. Klasse beträgt:
Für 1/8 Originalloos fl. —.75 oder Kr. 1.50, für 1/4 Originalloos fl. 1.50 oder Kr. 3.—
" 1/2 " " 3.— " " 6.— " 1/1 " " 6.— " " 12.—
und werden dieselben gegen **Nachnahme** oder **vorherige Einsendung** des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslosse bitten wir bis zum [323] 1-8

22. April d. J.
vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da obige Nummern leicht vergriffen sind.

A. TÖRÖK & Co.
Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.
Budapest. Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptkollektur: Telegramm-Adresse: Török Budapest.
Zentrale: **Theresienring 46/a.**
I. Filiale: **Waitznering 4/a.** II. Filiale: **Museumring 11/a.**

Drei Fragen

1. Warum wird von den Herren Aerzten mit Vorliebe Eggers Emulsion verordnet?
Weil Eggers Emulsion die beste Dosierungsart des Leberthrans und überraschend in ihren Heilresultaten ist.
2. Warum wird Eggers Emulsion von den Kindern so gerne genommen?
Weil diese so vorzüglich mundet und als Leckerbissen gilt.
3. Warum ist Eggers Emulsion auch unter Erwachsenen beliebt?
Weil es bekannt ist, dass sie die segensreiche Wirkung des Leberthrans in gesteigertem Grade enthält und trotzdem den üblen Geschmack und Geruch des Leberthrans völlig entbehrt.

Damit jedem Menschen Gelegenheit geboten werde, sich von der Wirklichkeit dieser Angaben zu überzeugen, verschiebt die **Reichspalatin-Apotheke, Budapest, VI., Váci-körút 17**, gegen Voreinsendung von 20 Hellern (für Emballage und Porto) eine Probeabgabe gratis an Jedermann.

Eine grosse Originalflasche **Eggers Emulsion** ist um 2 Kronen erhältlich in **Hermannstadt** in den Apotheken: Czippot Stefan, Fabritius Guido, Molnar J. C., Müller Karl, Pissel & Schmidt, Rumler E., Teutsch August; — in **Mühlbach** in den Apotheken: Binder Ludwig, Lederhiltger Wilhelm. (94) 4-5

DAMPFDRESCHEGARNITUREN von 2 1/2 bis 12 Pferdestärken,
BENZINMOTORE, DAMPFSTROHPRESSEN,
Mähmaschinen und sonstige **landwirtschaftliche Maschinen**
liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die
GENERALVERTRETUNG DER MASCHINENFABRIK DER KÖN. UNG. STAATSEISENBAHNEN
BUDAPEST, V., Váci-körút 32.
Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko!
Vertreter: **Leo Wessel, Kolozsvár, Hôtel New-York.** [77] 12-18



Erleben täglich Tage nach dem Prämium in Ganzjährig, Halbjährig, Vierteljährig, Monatlich, Mit Zufall, Haus, Einzelne, Mit Post, im 2, Halbjährig, Vierteljährig, im Ab, Halbjährig, Vierteljährig, für die Statistik, Friedrich, Namhafte, schließt, unanfechtbar, genant, Mittel-Abonn, Nro. 8, Die foa, Bei den vor, Banffy an, es zu verdan, Dieimal fehl, talent, dafür, zur Dispositio, allgemeine, Kandidaten, die, nun wieder, nach Möglich, Parteien ein, jener anerkan, Um nun, gestern die Dele, Mitglieder des, Wahlkampfes, der Regierung, Handelsminister, königlichen Hof, Innern Graf, der Unabhängig, Söderbar, Wahljahr Sem, Die Konferenz, haben die Vertre, der vielen freige, trat es augenich, wird, allen Wän, Der Minis, Verfassungspartei, spetierung des ge, je mehr auf 67, die auch auf glet, auf eine bedeu, Unabhängigkeitspa, auf den Standp, iprede, man also, beeinflussen möge, Schon wäbr, Parteien spezielle, So führten die, liberalen Partei, daß sie namentlich, habe, die Delegation, Abrede und behau, intensive Propagan, Wahltag verheiß, darauf aufmerksam, Kandidaten zeiplitt, listigen Kandidaten, Schließlich, trachten werde, in, aufzustellen, und, der Meinung des, tue ihr Möglichstes, wo durch den Bru,